

## Inhalt

Mediation.....	1
60. Geburtstag.....	2
Hausaufgabenbetreuung.....	4
Pausenbrot.....	6
Verkehrssituation Peslmüllerstraße.....	7
Vorstandswechsel im Förderverein der Mittagsbetreuung.....	8

## Mediation

### Konfliktmanagement für die ganze Schulfamilie

Seit Mitte April stehen allen Mitgliedern der Schulfamilie zwei Mediatoren zur Seite. Die professionellen Streitschlichter helfen immer dann weiter, wenn ein Streit verhärtet oder eskaliert, oder Probleme unlösbar scheinen.

Ab sofort gibt es mit den Schulmediatoren Walter Obenaus und Martin Scholz weitere vier offene Ohren an der Peslmüllergrundschule, sowohl für die Belange der Kinder, als auch für Eltern, Lehrer, Personal und Schulleitung. Die Konfliktexperten kommen von der Mediationszentrale München und bieten an der Peslmüllergrundschule ehrenamtlich Unterstützung bei der schnellen und unbürokratischen Lösung von Problemen aller Art an. Die umfassende Broschüre dazu hat Ihr Kind Ihnen ja schon mitgebracht.

Der Startschuss für die Mediation fiel am 18. April, als Walter Obenaus und Martin Scholz durch die ersten Klassen gingen, um sich bei den Kindern vorzustellen und ihre Arbeit mit einem anschaulichen Theaterstück zu erläutern. "Beide haben mit ihrer ruhigen, wertschätzenden Art die Kinder und Lehrer gleichermaßen für sich eingenommen", berichtet der stellvertretende Schulleiter Bernhard Reuschel. "Die Kinder waren voll bei der Sache und haben viele Fragen gestellt".

Wobei können uns die Schulmediatoren konkret helfen? Martin Scholz erläutert: "Viele Konflikte können Schüler, Lehrer und Eltern ohne Hilfe lösen.

Falls das aber einmal nicht so ist, sind wir für Sie da. Typische Konfliktthemen sind Streit unter Schülern, Konflikte zwischen Eltern und Lehrern oder im Lehrerkollegium, Aggression und Gewalt an der Schule oder Mobbing. Auch wer bei schulischen Themen unzufrieden oder unsicher ist, kann mit uns sein Anliegen klären und mögliche nächste Schritte planen."

Das besondere an der Schulmediation der MZM ist, dass die Mediatoren nicht aus dem Schulsystem kommen und weder der Schulleitung noch den Lehrern unterstellt sind. In den vertraulichen Gesprächen wird zunächst geklärt, um was es genau geht. Durch gezielte Fragetechniken und Betrachtung der verschiedenen Sichtweisen werden gemeinsam Vereinbarungen und gegebenenfalls nächste Schritte erarbeitet.

Sowohl Eltern als auch Schüler sind herzlich eingeladen, ein Einzelgespräch oder eine Mediation bei den Schulmediatoren kostenlos in Anspruch zu nehmen.

*Kristina Henry, Mediationszentrale München*

## Die Mediatoren



**Walter Obenaus** ist promovierter Jurist und als Mediator selbstständig tätig. Er ist Vorsitzender Richter am Landesarbeitsgericht a. D. und Großvater zweier Enkelinnen (2 ½ und 5 Jahre alt). Zusammen mit seiner Frau lebt er in München im Olympiadorf und freut sich darauf, wenn er diesen Sommer zusammen mit den Enkelinnen beim Bergwandern die Bergwelt erkunden kann.



**Martin Scholz** ist zum einen Waldorflehrer im Münchner Osten und arbeitet zum anderen als Mediator, Konflikt- und Anti-Mobbing-Trainer in der Prävention, Intervention und Ausbildung. Er lebt mit seiner Frau in Pasing-Obermenzing.

Beide Mediatoren sind immer mittwochs von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr an der Schule anzutreffen und können bei Konfliktsituationen direkt hinzugezogen werden.

Kontakt außerhalb der Sprechzeiten:

Walter Obenaus, Tel. 089 351 7851, E-Mail [walter.obenaus@gmx.de](mailto:walter.obenaus@gmx.de), [www.walterobenaus.info](http://www.walterobenaus.info)

Martin Scholz, Tel. 089 829 69 916, E-Mail [consens-beratung@arcor.de](mailto:consens-beratung@arcor.de)

## 60. Geburtstag

### Kaiserliches Jubiläum

**Lehrerschaft, Schülerinnen und Schüler der Peslmüllergrundschule ließen im Rahmen einer kleinen Feier in der Aula die Schuldirektorin hochleben, die heuer ihren 60. Geburtstag feierte.**

Mit Fanfarenklängen aus silbernen Trompeten geleiteten Schüler und Lehrer die Schuldirektorin Irmgard Kaiser zum goldenen Thron und begrüßten ihre „Kaiserin“ anlässlich ihres 60. Geburtstags mit einer eindrucksvollen Chordarbietung. Nachdem diese sichtlich überrascht und durchaus bewegt auf ihrem Thron Platz genommen hatte, tanzten die Schüler und Schülerinnen ihr zu Ehren einen „Boarischen“.

Der Lehrerinnenchor vollendete den musikalischen Jubiläumsgruß, dezent verstärkt durch männliche Begleitung, mit seiner „Kaiserhymne“. Jubiläumsgrüße überbrachte schließlich auch der

Elternbeirat der Peslmüllergrundschule, der im Namen aller Eltern ein großes Blumengesteck garniert mit süßem Naschwerk überreichte. Den Abschluss bildeten die Blumenkinder, die ihre Direktorin mit vielen bunten Blumen verabschiedeten.

Die Gefeierte ließ es sich dann auch nicht nehmen, den Gratulanten nicht nur zu danken, sondern ihrerseits Schüler wie auch Lehrer zu beschenken: Sie strich kurzerhand die anfallenden Hausaufgaben für diesen Tag - denn was nicht gemacht werden muss, braucht ja bekanntlich auch nicht korrigiert werden!  
*Michael Streit, 1a, EB*



Fotos: Bernhard Reuschel

## Hausaufgabenbetreuung

### Mit Geduld zum Lernerfolg

**Hausaufgaben wollen verstanden sein – das ist oft alles andere als einfach. Unterstützung finden Kinder in der Hausaufgabenbetreuung bei Susanne Fischer und ihrem Team.**

Im Klassenzimmer der 2a ist es mucksmäuschenstill. Man könnte die berühmte Stecknadel zu Boden fallen hören. In dem Raum befindet sich zu dieser Nachmittagsstunde allerdings nicht die Klasse 2a. An den Tischen sitzen großzügig verteilt fünf Jungen und ein Mädchen unterschiedlicher Klassen und erledigen ihre Hausaufgaben – betreut von Verena Wackermann und Susanne Fischer von der Hausaufgabenbetreuung an der Peslmüllergrundschule.

In einer der vorderen Reihen beschäftigt sich Ünal mit seinem Mathe-Arbeitsblatt und rechnet Malaufgaben aus der 4er-Reihe aus: vier mal fünf, vier mal acht, vier mal zwei – der Drittklässler multipliziert die Vier in allen Variationen und hat schon in fast alle freien Kästchen und Kreise mit seinem Bleistift Ergebnisse eingetragen. Während Ünal schreibt und rechnet, schaut Susanne Fischer dem Jungen über die Schulter – sie nickt zufrieden. Die Mathehausaufgabe hat der Zweitklässler zügig erledigt, Fehler sind keine mehr zu sehen und viel zu korrigieren gab es auch nicht.

Die sechs Grundschüler sind nur ein Teil der vierzehn Kinder auf der Liste, die zur Hausaufgabenbetreuung an der Peslmüllerschule angemeldet sind. Die Kinder kommen wenn nicht täglich, so doch regelmäßig ins Klassenzimmer der 2a, wo sie von Montag bis Donnerstag jeweils um halb drei am Nachmittag eineinhalb Stunden lang Hilfe bei den Hausaufgaben in Anspruch nehmen können.



Susanne Fischer und Ünal beschäftigen sich mit dem HSU-Thema „Wasser“

„Das Angebot ist natürlich für alle Kinder der Grundschule gedacht“, erläutert Susanne Fischer

das Ziel der Initiative. „Am ehesten profitieren aber die Kinder, die Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben und deren Familien aufgrund von fehlenden Deutschkenntnissen bei den Hausaufgaben nicht so gut helfen können.“ Bei Erstklasskindern ist das zunächst ein geringeres Problem – die ABC-Schüler benötigen vor allem Leseunterstützung, die sie beispielsweise über den Pele-Club (Peslmüller Leseclub) erhalten. Gerade bei Kindern in den höheren Grundschulklassen, wenn die Hausaufgaben bessere Deutschkenntnisse voraussetzen, können die Betreuer und Betreuerinnen der Hausaufgabenbetreuung aber erheblich zum Verständnis des Lernstoffes beitragen.



Konzentriertes Arbeiten in der Hausaufgabenbetreuung.

Ins Leben gerufen wurde die Initiative, für deren Organisation heute Susanne Fischer zuständig ist, von einer ehemaligen Lehrerin. Inzwischen unterstützen zehn ehrenamtliche Helfer und Helferinnen abwechselnd die Kinder der Grundschule beim Rechnen, Lesen und Verstehen des Lehrstoffes. Zum Helferstamm gehören vor allem ehemalige Lehrer, Rentner und Pensionäre. „Die meisten Helfer sind in ihren eigenen Familien schon raus aus der Erziehungsphase“, erklärt die Betreuerin. „Sie bringen das mit, was man hier am meisten braucht: viel Geduld, Geduld, Geduld. Heute arbeiten die Kinder geradezu vorbildlich“, sagt die Betreuerin. „Das ist natürlich nicht immer so. An manchen Tagen haben wir auch viel damit zu tun, die Kinder zu bewegen, sich auf ihre Arbeit zu konzentrieren.“



Fast geschafft – Ünal liest den Text an der Tafel laut vor.

Damit die Zusammenarbeit zwischen Betreuern und Kindern noch besser klappt, entwickeln die Betreuer des Teams immer wieder auch Ideen, wie die Kinder noch effektiver unterstützt werden können. In diesem Schuljahr hat Susanne Fischer im Auftrag ihres Teams etwa das Lehrerkollegium gebeten, die Betreuer mehr über die Stärken und Schwächen der Kinder beim Lernen zu informieren. „Wir haben daraufhin von den Lehrern – nach Rücksprache mit den Eltern – wertvolle Rückmeldungen erhalten, die uns helfen, die Kinder noch gezielter zu unterstützen“, freut sich Susanne Fischer.

Ünal schießt zur Klassenzimmertüre. Im Gang des Schulhauses wartet ein Freund auf ihn und draußen

scheint die Sonne. Ein paar Minuten später klappt er seine Hefte zu, packt ein und will sich bei Susanne Fischer verabschieden. „Hast du denn auch gelesen, wie es in deinem Hausaufgabenheft steht“ fragt Susanne Fischer. Ünal zögert. „Erzähl mal, was du gelesen hast“, fordert die Mutter von zwei erwachsenen Kindern den Jungen auf. Ünal setzt an, gerät aber ins Stocken. „Komm“, sagt Susanne Fischer, „wir schauen uns das zusammen nochmal an.“

Der Text, der zu lesen ist, dreht sich um Sparsamkeit beim Wasserverbrauch. Der Text steht noch vom Unterricht am Vormittag an der Tafel. Die Betreuerin fordert Ünal auf, laut vorzulesen. „So kann ich Wasser schützen“, beginnt Ünal. „Abfälle richtig entsorgen: Zum Beispiel Batterien zur Sammelstelle bringen.“ „Was heißt denn entsorgen?“, fragt Fischer nach. Ünal schaut nachdenklich. Susanne Fischer erklärt den Begriff. „Aha“, sagt Ünal und man kann an seinen Gesichtszügen erkennen, dass er den Text nun verstanden hat. Der Junge greift erneut nach seiner Schultasche und macht sich zum Gehen bereit. Vorher macht er aber noch einen Schlenker in Richtung Lehrerpult. Susanne Fischer weiß, was Ünal möchte. Sie greift in eine Kiste auf dem Lehrerpult und reicht ihm einen Fruchtriegel. „Danke“, sagt Ünal – und ist schon zur Tür hinaus.

*Text und Fotos: Ima Buxton, 4a, EB*

Das Team der Hausaufgabenbetreuung freut sich jederzeit über **Verstärkung**. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, kann sich mit Susanne Fischer in Verbindung setzen, Tel. 888 88 24.

Die **Anmeldung** der Kinder zur Hausaufgabenbetreuung kann jeweils zu Schuljahresbeginn über die Lehrer erfolgen.

## **Pausenbrot**

### **Ganzes Korn – volle Energie**

Sobald die Schulglocke zur großen Pause läutet, kramen die Kinder in ihren Schulranzen nach dem Pausenbrot. Kein Wunder: Nach zwei langen Schulstunden sind die Energiespeicher leer – jetzt braucht der Körper neue Nährstoffe, um in der zweiten Vormittagshälfte die nötige Leistungsfähigkeit und Konzentration aufbringen zu können. Doch was gehört hinein in die Brotbox, damit die Leistungskurve der Kinder bis zum Mittagessen nicht unnötig absinkt?

Wichtig ist, Pausenbrot und erstes Frühstück nach dem Aufstehen aufeinander abzustimmen. Darauf weist zum Beispiel der Infodienst Landwirtschaft des Landes Baden-Württemberg hin. Kinder, die am Morgen schon großen Appetit haben, kommen mit einer Kleinigkeit aus. Wer am Frühstückstisch ein Morgenmuffel ist, braucht hingegen eine üppigere Zwischenmahlzeit.

#### **Vollkorn, Obst und Gemüse – die perfekte Ergänzung**

Damit Nährstoffgehalt und Energiezufuhr stimmen, sollten Lebensmittel in die Brotbox wandern, die im Verhältnis zur Energiemenge viele Vitamine, Mineralstoffe, Ballaststoffe und Spurenelemente enthalten: Dazu gehört zu allererst – darin sind sich Wissenschaftler einig – das Vollkornbrot. Gebacken mit fein gemahlenem Mehl und zubereitet mit frischen Zutaten gilt ein lecker belegtes Vollkornbrot als die optimale Zwischenmahlzeit für die Schulpause.

Als Brotbelag kommen Wurst, Käse oder ein gekochtes Ei in Frage oder auch Frischkäse und vegetarische Aufstriche. Der kindliche Organismus verwertet die Nährstoffe aus dem ganzen Getreidekorn besonders gut, wenn diese mit Obst und Gemüse wie Äpfel, Birnen, Karotten, Paprika, Tomate oder Gurke kombiniert werden. Nüsse

oder Rosinen können den Pausensnack gut ergänzen.

#### **Wasser ist das wichtigste Lebensmittel**

Nicht zu vergessen: Zu einer gesunden Verdauung gehört eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr – ohne die der Körper binnen Tagen funktionsunfähig würde. Wasser ist daher das wichtigste Lebensmittel überhaupt. Gerade Kinder reagieren empfindlich auf Flüssigkeitsmangel: An heißen Tagen kann ihr Bedarf auf mehr als das Doppelte ansteigen. In die Trinkflasche gehört deshalb idealerweise Leitungs- oder Mineralwasser, Kräuter- oder Früchtetee ohne Zucker, oder auch stark verdünnte Fruchtsäfte (2 Teile Wasser, 1 Teil Saft).

#### **Das Auge isst mit**

So gesund der Inhalt von Trinkflasche und Brotbox auch sein mag – den Kindern muss es schmecken, sonst bleibt die liebevoll zubereitete Zwischenmahlzeit womöglich unangetastet in der Box. Kinder sollten deshalb bei der Zusammenstellung des Pausenbrottes mitentscheiden dürfen. Viel Abwechslung bei den Zutaten und der Gestaltung hilft dabei, die Lust am gesunden Essen zu fördern.

*Ima Buxton, 4a, EB*

In Internet geben zahlreiche Ernährungseinrichtungen Tipps für die Zubereitung eines gesunden und leckeren Pausenbrottes, zum Beispiel:

- Das gesunde Pausenbrot  
[http://www.ernaehrungsportal-bw.de/servlet/PB/menu/1136099\\_11/index.html](http://www.ernaehrungsportal-bw.de/servlet/PB/menu/1136099_11/index.html)
- Frühstück mit guten Noten  
<http://www.gmf-info.de/pausenbrot.pdf>
- Faltblatt „Mehr Farbe für das Pausenbrot“  
Download: <http://www.herzstiftung.de/Gesundes-Pausenbrot.html> (ganz unten auf der Seite)
- Viele Rezepte auf [brigitte.de](http://www.brigitte.de):  
<http://www.brigitte.de/rezepte/rezepte-fuer-kinder/pausenbrot-562358/>
- Grundsätze für eine gesunde Kinderernährung  
<http://www.klinikschoensicht.de/InfoWeb/kids1.htm#4>

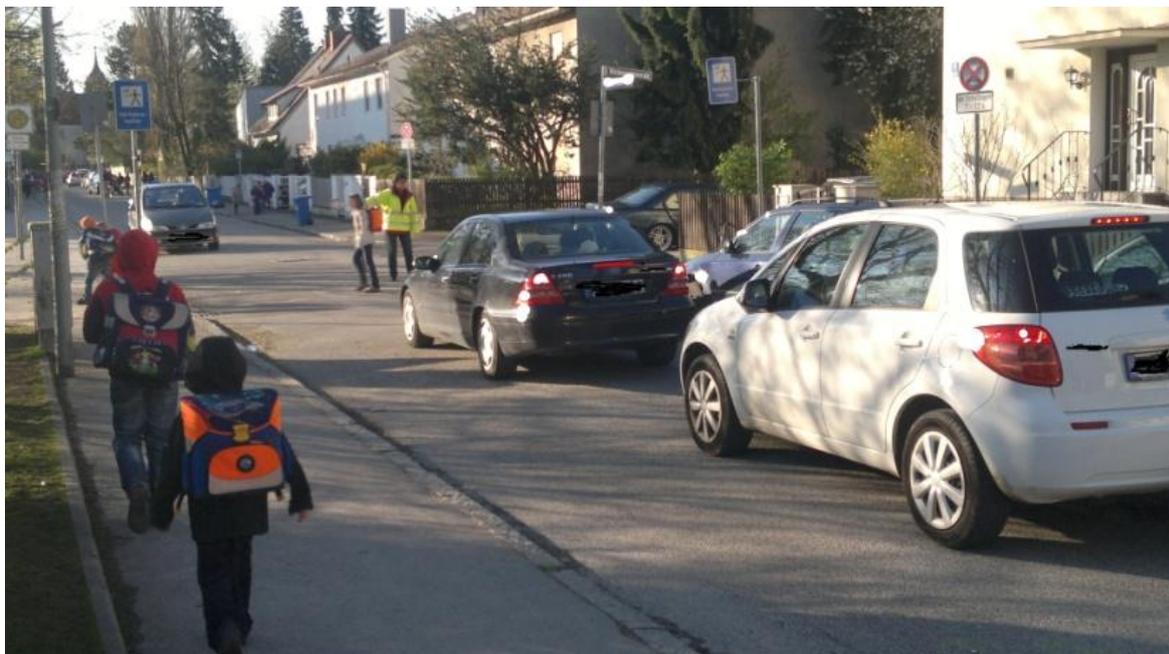
## Schon gewusst?

- 40 Prozent der Schüler sind vormittags ernährungsphysiologisch unterversorgt.
- Kinder können nicht so viel Flüssigkeit speichern wie Erwachsene und brauchen regelmäßig etwas zu trinken.
- Fruchtsaftgetränke, Fruchtnektar, Cola, Limonaden und Malzbier eignen sich nicht zum Durstlöschchen, weil sie zu viel Zucker enthalten.
- In den Randschichten und dem Keimling des Getreidekorns befinden sich Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente, Ballaststoffe und wichtige ungesättigte Fettsäuren, die beim Ausmahlen des Getreides zu Feinmehl (Auszugsmehle z.B. Typ 405) verloren gehen. Toastbrot, Weißbrot, Brötchen enthalten deshalb kaum wichtige Nährstoffe.
- Süßigkeiten und Produkte aus Weißmehl erhöhen die Blutzuckerwerte kurzfristig sehr hoch. Doch kurze Zeit später folgt ein massiver Abfall des Zuckerspiegels, was zu Konzentrationsstörungen führen kann.

## Verkehrssituation Peslmüllerstraße

### Umgestaltung der Überwege

Die Sicherheit der Verkehrswege rund um die Peslmüllergrundschule lässt derzeit noch zu wünschen übrig. Im Zusammenhang mit den aktuellen Baumaßnahmen rund um die Schule sollen jedoch Überwege und Anfahrwege umgestaltet werden – und so für mehr Sicherheit sorgen.



Ganz schön was los auf dem Schulweg zur Peslmüllerschule. Einige Maßnahmen, wie ein Zebrastrifen mit Blinklicht am jetzigen Schulweghelferüberweg, sollen die Situation entschärfen.

Auf Initiative des Elternbeirates fand Ende 2011 an der Schule ein Ortstermin mit Vertretern der Stadt München, des Münchner Verkehrsverbundes (MVG), der Polizei, der Schulleitung und natürlich des Elternbeirates statt: Ziel war es, Möglichkeiten aufzuzeigen, den Schulüberweg vor der Schule sicherer zu gestalten. Schnell war allen Beteiligten klar, dass die derzeitige Verkehrssicherheit vor der Schule insbesondere zum täglichen Schulbeginn nicht zufriedenstellend ist. Zugleich wurde deutlich, dass eine kurzfristige Verbesserung schwer möglich und eine mittelfristige Lösung im Kontext mit der Gesamtsituation aller Kindergärten und Schulen in diesem Viertel zu sehen ist.

Nach kurzer und konstruktiver Erörterung konnten sich die Teilnehmer der Begehung auch auf einige Lösungsvorschläge einigen – wenngleich auch manche Vorschläge und Gedanken aus objektiv nachvollziehbaren Gründen zunächst nicht realisiert werden können – vergessen oder verworfen sind sie jedoch nicht!

### **Schulbus-Route weiterhin offen**

Zu den Maßnahmen, denen vorerst eine Absage erteilt wurde gehört beispielsweise die komplette „Aus-/Umleitung“ des Schulbusses aus der Peslmüllerstraße in die Maria-Eich-Straße. Hier würden zahlreiche andere Sicherheitsrisiken insbesondere an den Haltestellen an der Wehnerstraße aufgeworfen werden. Dadurch fallen alle Möglichkeiten zu einer baulich realisierten Verringerung der Verkehrsgeschwindigkeiten in der Peslmüllerstraße bis auf weiteres weg. Da jedoch die gesamte Verkehrssituation in Pasing, insbesondere auch der Maria-Eich-Straße nicht nur Thema von Bürgerinitiativen, sondern auch im Bezirksausschuss ist, wird der Elternbeirat hier weiter versuchen, auf eine Lösung Einfluss zu nehmen.

Auch die Errichtung eines Zaunes oder von Barrieren entlang der Straße und im Bereich der Kreuzung kommt nicht in Frage. Hier würde durch die Beseitigung einer Gefahr eine andere Gefährdung geschaffen, wenn etwa Kinder am Geländer in Reichweite fahrender Autos klettern.

### **Grünes Licht für Zebrastreifen**

Die Verkehrsexperten und Schulvertreter erteilten anderen Maßnahmen aber auch grünes Licht: So wird der vorhandene Schulweghelferüberweg vor der Grundschule zu einem „echten“ Fußgängerüberweg (das heißt Zebrastreifen) ausgebaut, voraussichtlich mit Blinklicht. Daneben wird beidseitig vor und nach dem Überweg jeweils in Fahrtrichtung eine so genannte „Elternhaltezone“ eingerichtet. In diesen Bereichen können Eltern ihre Kinder sicher ein- und aussteigen lassen - wildes Halten, wie derzeit üblich, soll vermieden werden. Auch die Beschilderungen um die Schule herum werden angepasst, erneuert und verbessert.

### **Umsetzung noch im Jahr 2012**

Wie derzeit vor Ort zu sehen ist, erhalten die Schule, wie auch das ganze Viertel, Anschluss an die Fernwärme der SWM (Stadtwerke München). Damit sind Tiefbaumaßnahmen im Umfeld der Schule verbunden. Nach Abschluss dieser Maßnahmen soll etwa die Realisierung des neuen Fußgängerüberweg erfolgen. Ein konkreter Zeitpunkt ist zwar noch nicht vorgesehen, geplant ist aber die Umsetzung noch im Jahr 2012. Im Zusammenhang damit erfolgen natürlich auch organisatorische Maßnahmen, wie zum Beispiel Informationen, Schulwegplan usw. Doch eines ist klar: Sicherheit erreicht man hier nur dann, wenn sich alle an die Verkehrsregeln halten.

*Michael Streit, 1a, EB*

## ***Vorstandswechsel im Förderverein der Mittagsbetreuung***

Seit September 1994 ist die Mittagsbetreuung ein fester Bestandteil in der Peslmüllergrundschule. Was damals nach Überwindung einiger Widerstände und bürokratischer Hürden mit einer Gruppe von zirka 20 Kindern, einer Erzieherin und einer weiteren Mitarbeiterin begann, ist heute eine selbstverständliche Einrichtung, die auf vier Gruppen angewachsen ist, in denen rund 80 Kinder von 10 Mitarbeiterinnen betreut werden.

Die Kinder bekommen in der Mittagsbetreuung ein warmes Mittagessen, haben Zeit zum Spielen, Malen, Ausruhen oder –toben und bekommen auch Gelegenheit ihre Hausaufgaben zu erledigen oder wenigstens teilweise fertig zu stellen. Immer wieder organisieren die Betreuerinnen bestimmte Bastelaktionen wie zum Beispiel zu Ostern als sogar der Osterhase kam. Die Viertklässler sind bereits jetzt (mit einem weinenden Auge) voll Vorfreude auf ihr Abschiedsfest. Kurzum: die Kinder freuen sich nach dem Unterricht auf die Mittagsbetreuung und die Eltern sind froh, dass die Kinder dort gut aufgehoben sind.

### **Neuer Vorstand – neuer Kontakt**

Dies alles würde zum einen nicht ohne den tatkräftigen Einsatz der Erzieherinnen und Mitarbeiterinnen funktionieren, aber auch nicht ohne das ehrenamtliche Engagement von Eltern, die die Organisation des „Fördervereins für die Mittagsbetreuung der Grundschule in der Peslmüllerstraße“ übernehmen. Im März dieses Jahres hat der Vorstand des Fördervereins gewechselt. Neue Ansprechpartner sind: Dr. Ruth Weimer (1. Vorsitzende), Uwe Bächer (Schriftführer), Florian Hirmer (Kassenwart) sowie als ständige Mitglieder im Vorstandsteam Sandra Wenisch und Dr. Roland Gertz. Mit dem Wechsel des Vorstands hat der Förderverein auch eine neue E-Mail-Adresse erhalten: [PeslmueLLer-Mittagsbetreuung@gmx.de](mailto:PeslmueLLer-Mittagsbetreuung@gmx.de). Die Telefonnummer und auch die Ansprechpartnerin innerhalb der Mittagsbetreuung, Frau Fuchs, sind nach wie vor aktuell.

Anliegen/ offene Fragen sowie Lob und Kritik bittet der neue Vorstand offen zu kommunizieren, damit eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Eltern, Vorstand und Mitarbeiterinnen gewährleistet ist und die Kinder weiterhin in einer guten Atmosphäre betreut werden können.

### **Spiele, Bücher, Papier - Spenden erwünscht**

Für das neue Schuljahr sind bereits die Anmeldungen der neuen Erstklässler eingegangen, die gerne die Mittagsbetreuung besuchen möchten. Damit alle Kinder schöne und sinnvolle Beschäftigungen nach dem Unterricht finden können, ist es eine große Hilfe für den Förderverein, wenn Eltern oder auch älter gewordene Kinder nicht mehr benötigtes Spielzeug für drinnen und draußen oder auch überzählige Bücher, Farben, Papier, Bastelutensilien und so weiter zur Verfügung stellen. Wer Sachspenden abzugeben hat, möge sich per E-Mail direkt an den Vorstand oder an die Mitarbeiterinnen in der Mittagsbetreuung wenden.

*Ruth Weimer, Vorstand Förderverein Mittagsbetreuung*